



DEUTSCHLANDS
APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

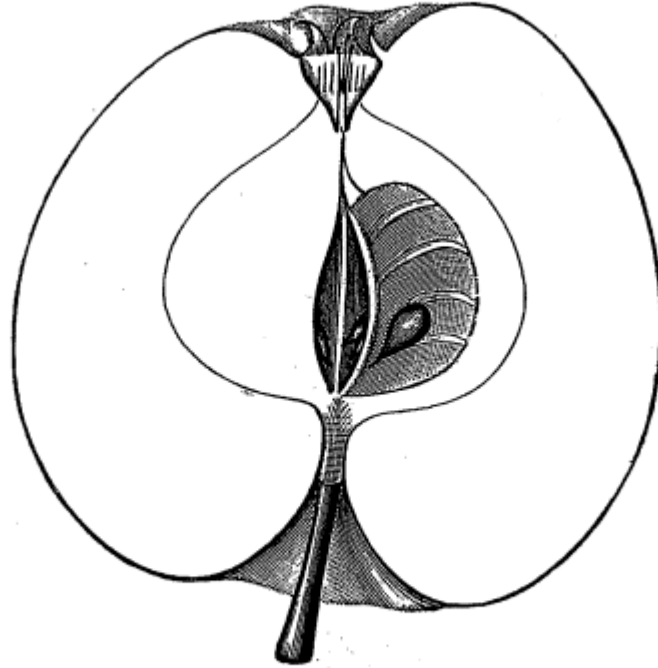
DR. TH. ENGELBRECHT,

Geh. Med.-Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



75. Gestreifter Römerapfel (Ill. H.) 0††, Mitte Nov. bis Anf. Jan.
Müschchen II, Nr. 224. — Illustr. Handb. I, p. 59.

Gestalt 68:58—63, oft höher (78:70—78, Illustr. Handb.), abgestumpft eiförmig, wenig stielbauch. Stielwölb. wenig breiter als die Kelchw. Hälften ungleich.

Kelch halb offen, zuweilen fast geschlossen, meist grün, wollig. Blättchen ziemlich breit, am Grunde nicht oder wenig getrennt, ziemlich lang, etwas nach innen geneigt, aufrecht und nach aussen gebogen. Einsenkung mitteltief, mässig weit, zwischen flach über die Frucht laufenden Rippen. Querschnitt flachkantig.

Stiel holzig, mitteldick, etwa 21 mm lang, meist bräunlich, etwas wollig. Höhle mitteltief, mässig weit, fast eben, hellbraun berostet.

Schale glatt, geschmeidig, glänzend, hellgrün, später grünlichgelb bis gelb, sonnenw. oft weithin, ziemlich leicht, mehr punktirt roth überzogen, ziemlich reichlich dunkler carmoisin gestreift. Punkte sparsam, sehr fein, graubraun. Welkt nicht. Geruch sehr merklich.

Kernhaus 37:32, rundlich zwiebelf. Kammern 11:23, stielwärts spitz, kelchw. abgerundet, reichlich, doch ziemlich fein zerrissen, mittelgeräumig, offen. Achsenh. mittelbreit. Kerne zu 1 bis 2, mittelgross, länglich eiförmig, gespitzt, braun, oft nicht ganz vollkommen.

Kelchhöhle kegel- bis kegeltrichterförmig, $\frac{3}{5}$ bis $\frac{2}{3}$ zur Achsenhöhle. Pistille lang verwachsen, am Grunde kahl, oder sparsam behaart, in der Theilung flaumig. Staubfäden mittelständig.

Fleisch hellgrünlichweiss, fast weisslich, ziemlich fein, markig bis mürbe, saftig, nicht gewürzt, vorherrschend ziemlich mild weinsäuerlich, wenig süss.

Die Früchte erhielt ich von Müschchen-Belitz bei Neukrug (Mecklenburg) und Dr. Seelig-Kiel.